



DIE LINKE.
Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion

Darmstadt, den 23.05.16

Antrag

Zur Situation der Beschäftigten des Krankenhauses St. Rochus im Klinikum Darmstadt GmbH:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Darmstadt stellt fest, dass Kündigungen im St. Rochus-Krankenhaus in Dieburg nicht mit der sozialen Verantwortung der Stadt für die Mitarbeiter/innen im Stadtkonzern vereinbar sind.
2. Sie erwartet von der Klinikum Darmstadt GmbH zumindest alle Pflegekräfte weiter zu beschäftigen. Der zuständige Dezernent und die städtischen Mitglieder im Aufsichtsrat sind gefordert, sich dafür mit Nachdruck einzusetzen.
3. Nicht-medizinischen Angestellten wird ein Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung oder in einem der Betriebe des Stadtkonzerns angeboten.

Begründung:

Bei der Übernahme des St. Rochus-Krankenhauses in Dieburg durch die Klinikum Darmstadt GmbH erklärte die Geschäftsführung des Klinikums im April 2015, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird. Entgegen dieser Zusage wurde auf der Betriebsversammlung am 11.5.2016 von der Geschäftsführung der Klinikum Darmstadt GmbH bekannt gegeben, dass nur 33 Mitarbeiter/innen ein Weiterbeschäftigungsangebot der Klinikum Darmstadt GmbH erhalten sollen. Nach Angaben der zuständigen Gewerkschaft ver.di sollen insgesamt 43 Kolleginnen und Kollegen gekündigt und für einige Monate in eine Transfergesellschaft wechseln können. Zusammen mit den bereits Anfang des Jahres gekündigten 17 Mitarbeiter/innen der Hauswirtschaft ist damit fast die Hälfte der Belegschaft von einer Kündigung betroffen (etwa 40 Mitarbeiter/innen sollen in der in Dieburg zur Weiterleitung geplanten „Wearing Station“ weiter beschäftigt werden).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist Träger der drei Krankenhäuser – städtisches Klinikum, Marienhospital in Darmstadt und St. Rochus in Dieburg. In der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 heißt es zum Leitbild der Stadtwirtschaft:

„Die Wissenschaftsstadt nimmt ihre soziale Verantwortung im Stadtkonzern wahr. Die Unternehmen der Stadtwirtschaft sind verantwortungsvolle Arbeitgeber. Hierzu gehören wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter, Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen...“.

Die Stadt Darmstadt und ihre kommunalen Betriebe, so auch die Klinikum Darmstadt GmbH, als kommunaler Arbeitgeber müssen nun zu diesen Aussagen stehen.

Unter den Gekündigten befinden sich auch Pflegekräfte und dringend gesuchtes OP-Personal. Unverständlich ist, weshalb das Klinikum trotz seines großen Personalbedarfs diese Pflegekräfte nicht übernehmen will. Nach Angaben der Gewerkschaft ver.di ist das Pflegepersonal im Klinikum bereits stark überlastet, kompensiert Personalausfälle mit spontanen Zusatzdiensten und hat deshalb kaum planbare Erholungszeiten.

Auch für die 15 Verwaltungskräfte, die bisher kein Übernahmeangebot erhalten haben, muss eine Weiterbeschäftigung im Stadtkonzern mit seinen mehr als 8.000 Menschen möglich sein.

Weitere Begründung mündlich.

Stadtverordnetenfraktion DIE LINKE

Karl-Heinz Blöck

Martina Hübscher-Paul

Werner Krone

Kris Hartmann

Katharina Grabietz